



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



www.hfwu.de



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

**Tierbezogene Merkmale nach § 11 (8)
TierSchG:
Gesetzliche Verpflichtung und
hilfreiches Werkzeug**

Thomas Richter und Maxi Karpeles

ALB, Schwäbisch Hall, 25.03.2015

© Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen HFWU Seite 2

TierSchG §11 (8)

- „Wer Nutztiere zu Erwerbszwecken hält, hat durch betriebliche Eigenkontrollen sicherzustellen, dass die Anforderungen des § 2 eingehalten werden. Insbesondere hat er ...geeignete **tierbezogene Merkmale (Tierschutzindikatoren)** zu erheben und zu bewerten.“

TierSchG §2

...angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,

...artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass (..) Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden,

...angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung...

...Kenntnisse und Fähigkeiten...

TierSchG §11 (8)

- Vorteil: Eigenkontrolle ist „Werkzeug“ zur Überwachung des Managements
 - Aber: Bislang keine konkreten Hinweise zur Umsetzung
- MLR (Ref. 26) und Landestierschutzbeauftragte wollten Lösung für baden-württembergische Schweinehalter
- Auftrag und Finanzierung eines Forschungsprojekts an der HfWU

Anforderungen I

- Welche tierbezogenen Merkmale treten in den Betrieben unterschiedlich häufig auf?
- Wie einfach ist das jeweilige Merkmal zu erfassen?
- Ist die Befunderhebung eindeutig?
- Wie schätzen die BetriebsleiterInnen die Brauchbarkeit des Indikators ein?

Anforderungen II

- Tierschutzindikatoren sollen...
 - ...leicht erfassbar
 - ...leicht umsetzbar
 - ...aussagekräftig
 - ...objektivierbar sein.

Projekttablauf

- Brainstorming zur Erfassung geeigneter Merkmale in Erhebungsbögen (n=154)
- Erprobung auf Praxisbetrieben der Ferkelerzeugung, Ferkelaufzucht und Schweinemast
- Ermittlung von Befunddaten an Schlachthöfen
- Extraktion geeigneter Merkmale

Geeignete Indikatoren

- Normale (physiologische) Vorgänge
- Verhaltensmerkmale (Ethologie)
- Krankhafte (pathologische) Merkmale
- Leistungsparameter
(z.B. Borell et al., 2002; Richter, 2006; Schumacher, 2014)

- Eine Kombination der Merkmale ermöglicht Überprüfung
und Einschätzung der Tiergerechtigkeit (Unselm, 2002)

Untersuchungsbögen

- Verschiedene Blöcke mit über 150 zu testenden Merkmalen
 - Daten vom „Schreibtisch“
 - Indikatoren im Stall
 - Daten vom Schlachthof und QS

Bsp. Mastschwein

Merkmal	Ergebnis /Messung/ Häufigkeit					Schätzung	Erhebung		Bemerkung
	0%	1-5%	6-10%	11-30%	>30%		leicht	schwer	
Bewegungsapparat									
Klaulenläsionen/ abgerissene Afterklauen									
Lahmheit									
Umfangvermehrungen									
Entzündungen der Gelenke									
Abszesse									

IV. Verhalten

Kannibalismus									
Schwanzbeißen									
Ohrbeißen									
Flankenbeißen									

Bsp. Schlachtdaten

- Organbefunde
- Untaugliche Teile
- Fleischklassifizierung

Rd. Nr.	Datum	PulvRL	SchlachtrL	Lungenbefunde			Brustfellentzündung				Herzbe- felle- entzündung	Leberbef.
				kei	0-10%	11-30%	>30%	keine	gering- gradig	mittel- gradig		
1	4.11.14		54	kei				✓				kei
2		503	55		✓			✓				✓
3		506	56	kei				✓				kei
4		507	57		✓			✓				kei
5		502	58	✓				✓				kei
6		509	59		✓			✓				kei
7		5045	60	✓				✓				kei
8			61	✓				✓				kei
9			62	✓	✓			✓				kei
10		5592	63	kei	✓	✓		✓				kei
11			64	✓	✓	✓		✓				kei

Erhebung

- StudentIn weist Schweinehalter in die zu erhebenden Merkmale ein (+ Handbuch)
- Landwirt führt Kontrollen möglichst zweimal (definierter Zeitraum) selbstständig durch
- Abschlussinterview

Auswertung

- Suche nach Indikatoren mit hohen Unterschieden zwischen den Betrieben
- Suche nach Merkmalen die sich beeinflussen
- Streichung nicht aussagekräftiger Indikatoren
- Streichung schwer zu erhebender Parameter



Ferkelerzeugung

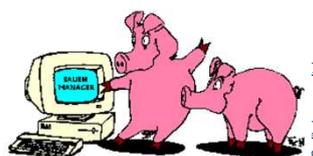
Durchführungshinweis:

- Beobachtung aller Tiere – nicht exemplarische Buchten
 - ausreichende Lichtverhältnisse
 - ohne Zeitdruck
- Kontrolle der Sauen jeweils beim Umstallen
- Kontrolle der Ferkel einen Tag nach der Geburt, nach einer Woche und beim Absetzen

Sau I

Erfassung am Schreibtisch

- Lebensleistung und Remontierungsrate
- Verluste/ Mortalität der Sauen
- Umrauscherquote
- Abortquote
- Trächtigkeitsrate



Sau II

Erfassung im Stall



Foto: Cornelia Jäger, SLT

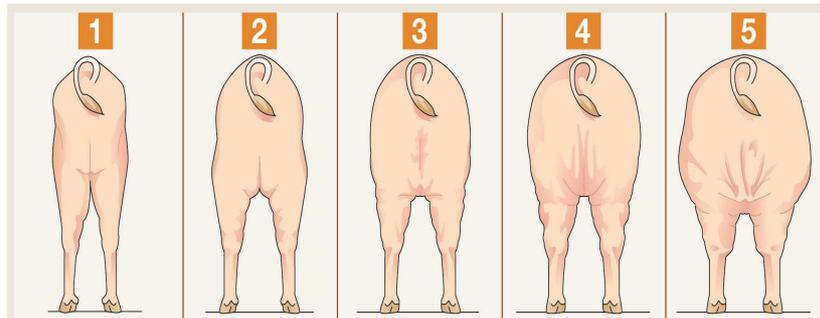


Foto: Cornelia Jäger, SLT

- Kotkonsistenz
- Körperkondition (BCS)
- Hautläsionen
- Vulvabeißern
- Bewegungsapparat

Sau III

■ Bewertung der Körperkondition (BCS)



Saugferkel

Erfassung am Schreibtisch

- Saugferkelverluste
- Gemerzte Ferkel

Erfassung im Stall

- Lefzen-/ Nasenbeißen



Ferkelaufzucht (FAZ)

Durchführungshinweis

- Beobachtung aller Tiere - nicht exemplarische Buchten
 - ausreichende Lichtverhältnisse
 - ohne Zeitdruck
- Eine Woche nach Einstellung der frisch abgesetzten Ferkel
- Eine Woche vor dem Ausstallen der Läufer

FAZ I

- Kontrolle der Kotkonsistenz



Foto: Tanja Frey, SGD



Foto: LSZ Breuberg

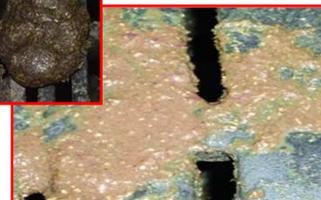


Foto: Agnes Reiter, SGD

FAZ II

■ Kontrolle der Augen und Atmung



Foto: Thomas Richter, HfWU



Foto: Maxi Karpelies, HfWU

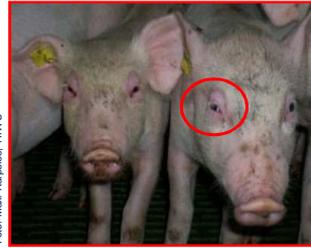


Foto: IDT Biologika

FAZ III

■ Kontrolle von Hautverletzungen



Foto: Cornelia Jäger, SLT



Foto: LSZ Bockrig

FAZ IV

■ Kontrolle des Fundaments



Foto: Thomas Richter, HfWU



Foto: Agnes Richter, SGD



Foto: Agnes Richter, SGD

FAZ V

■ Kontrolle von Kannibalismus - Ohrenbeißen



Foto: Thomas Richter, HfWU

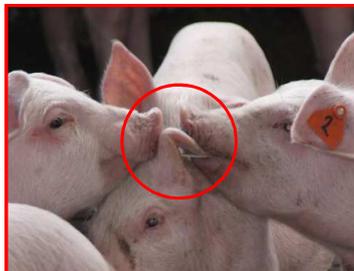


Foto: Thomas Richter, HfWU



Foto: Thomas Richter, HfWU

FAZ VI

■ Kontrolle von Kannibalismus - Schwanzbeißen



Foto: LSZ Boeberg

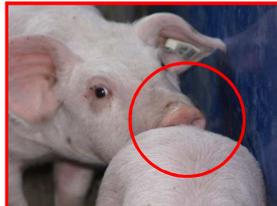


Foto: Thomas Richter, HfWU



Foto: Agnes Richter, SGD

FAZ VII

■ Kontrolle des Liegeverhaltens



Foto: Maxi Karpelies, HfWU



Foto: Agnes Richter, SGD

FAZ VIII



Foto: Agnes Richter, SGD

Erfassung am Schreibtisch

- Täglichen Zunahmen
- Verluste



Foto: Agnes Richter, SGD

Bei individuellen Problembereichen

- Anteil der Kümmerer
- Körperhaltung

Mastschweine I

Durchführungshinweis

- Beobachtung aller Tiere – nicht exemplarische Buchten
 - ausreichende Lichtverhältnisse
 - ohne Zeitdruck
- Einen Monat nach Einstallung
- Eine Woche vor dem Ausstallen

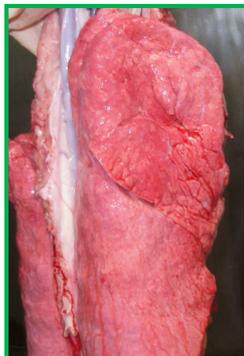
Mastschweine II

■ Kontrolle der Kotkonsistenz



Mastschweine III

■ Kontrolle eines gesunden Atemapparats



Mastschweine IV

■ Kontrolle eines gesunden Bewegungsapparats



Foto: LSZ Boxberg



Foto: Agnes Richter, SGD



Foto: Maxi Kerpelles, HWU

Mastschweine V

■ Kontrolle von Kannibalismus, Blutohren, Nekrosen



Foto: LSZ Boxberg



Foto: Thomas Richter, HWU

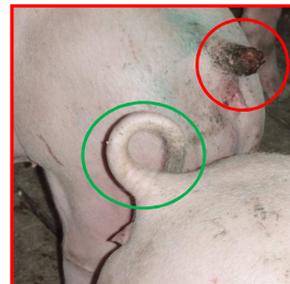


Foto: Thomas Richter, HWU

Mastschweine VI

Erfassung am Schreibtisch

- Verluste

Bei individuellen Problembereichen

- Hautläsionen
- Verschmutzung
- Augen inkl. Tränenrinnen



Foto: Thomas Richter, HWU

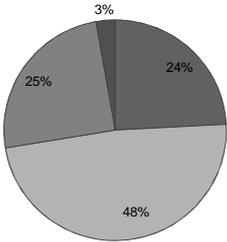


Foto: Agnes Richter, SLT

© Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen HfWU Seite 35

Schlachthofbefunde I

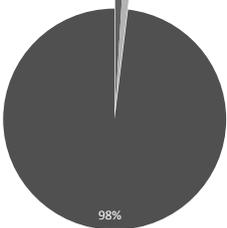
Lungenbefunde am SH 1



N=145

- 11 bis 30%
- >30%
- 1 bis 10 %
- 0%

Lungenbefunde am SH 3



N=415

- 11 bis 30%
- >30%
- 1 bis 10%
- 0%

■ Es gibt massive Unterschiede zwischen Schlachthöfen und Kontrolleuren

© Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen HfWU Seite 36

Schlachthofbefunde II

- Fleischklassifizierung ergibt keine relevanten Zusammenhänge mit anderen Befunden
- Salmonellenkategorisierung entspricht keinem Indikator nach §11 (8) TierSchG
- 1/3 der befragten Betriebe erhält keine Auswertungen
- Nutzung von Organbefunden, N U R wenn sie stimmen

Zusammenfassung I

- Gewerbsmäßige Schweinehalter müssen eine Eigenkontrolle nach §11 (8) TierSchG durchführen
- Die HfWU überprüfte Merkmale in Zusammenarbeit mit Schweinehaltern auf ihre Eignung als Tierschutzindikator
- Geeignete Merkmale sind – je nach Produktionsstufe – unterschiedlich
- Schlachtdaten eignen sich derzeit nicht für die Eigenkontrolle

Zusammenfassung II



- BW gibt als erstes Bundesland wissenschaftlich geprüfte Empfehlungen geeigneter tierbezogener Merkmale heraus
- Für jede Produktionsstufe gibt es einen eigenen Leitfaden mit geeigneten Merkmalen
- Die Leitfäden und Kontrollbögen werden zeitnah auf der Homepage des Landwirtschaftlichen Informationsdienstes abrufbar sein

Vielen Dank an...



- ...alle engagierten Schweinehalter
- ...Ministerium Ref. 26 und Landestierschutzbeauftragte
- ...Kooperationspartner



Vielen Dank für Ihr Interesse!

